

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Simsons Der Richter. C. XVI. CXLIII.

Tod. viel erschlug. Da nu jr hertz guter dinge war / sprach sie / Last Simson holen / das er fur vns spiele. Da holeten sie Simson aus dem Gefengnis / vnd er spielet fur jnen / Vnd sie stelleten in zwischen zwo Seulen.

Simson aber sprach zu dem Knaben der in bey der hand leitet / Las mich das dich die Seulen taste auff welchen das Haus stehet / das ich mich dran lehne. Das Haus aber war vol Memmer vnd Weiber. Es waren auch der Philister Fürsten alle da / vnd auff dem Dach bey drey tausent Man vnd Weib / die zusahen wie Simson spielet. Simson aber rieß den **HERRN** an / vnd sprach / **HERR HERR** gedencke mein / vnd stercke mich doch Gott dis mal / das ich fur meine beide Augen mich einest reche an den Philistern.



Vnd er fasset die zwo mittel Seulen / auff welchen das Haus gesetzt war / vnd drauff sich hielt / eine in seine rechte / vnd die ander in seine lincke Hand / vnd sprach / Mein Seele sterbe mit den Philistern / vnd neiget sie krefftiglich. Da fiel das Haus auff die Fürsten / vnd auff alles Volck das drinnen war / Das der Todten mehr war / die in seinem tod storben / denn die bey seinem leben storben. Da kamen seine Brüder ernider / vnd seines Vaters ganzes haus / vnd huben in auff / vnd trugen in hinauff / vnd begruben in in seines vaters Manoah grab / zwischen Zarea vnd Esthaol / Er richter aber Israel zwenzig jar.

20. jar.

XVII.

Es war ein Man auff dem gebirge Ephraim mit namen Micha / der sprach zu seiner Mutter / Die tausent vnd hundert Silberlinge die du zu dir genommen hast vnd ^a geschworen vnd gesagt fur meinen ohren / Sihe daselb Geld ist bey mir / ich habs zu mir genommen. Da sprach seine Mutter / Gegsegnet sey mein Son dem **HERRN**. Also gab er seiner Mutter die tausent vnd hundert Silberlinge wider. Vnd seine Mutter sprach / Ich hab das Geld dem **HERRN** geheiliget von meiner hand fur meinen Son / das man ein Bildnis vnd Abgott machen sol / darumb so gebe ichs dir nu wider.

Wer er gab seiner mutter das geld wider / Da nam seine Mutter zwey hundert

Micha.

(Geschworen)
Diese frau wurd solchs Geld gelobt haben zum Bilde zu geben / Das wird dem son zu erst nicht gefallen haben / hats er darumb gestolen / Darnach sich er Klagen lassen bewegen / vnd wider gegeben / vnd lassen machen was sie wolt. Da es nu wol getet (wie solch ding pflegt) lies ers in auch gesallen